

Ihre Eochung des Tages: Diese, dein Teil kommt
 war meinem Herzen sehr andrücklich, w. ich ra-
 che von der großen Liebe des Feilandes, das ich
 ich in unsern armen Klage w. Leid begabau.
 um für uns zu leiden w. zu sterben. V. 20.
 Karfreitag saßen die Pfaffen bey meiner
 Frau w. das Abend die Brüder bey mir über
 Gabelst, w. sie waren recht oftsatzig,
 das wir uns über sie schmecken konnten. In der
 weise trafen wir eine kleine Gabelst bey-
 sammen an, worunter eine Frau war, die erst
 seit längerem Bekantst, nicht. In der Zeit
 und ihrem Herzen Zustand, das sie von Jugend
 an die Klagen an ihrem Herzen gehabt, wä-
 re aber immer so jugendlich. Nun aber löse
 sie ab nicht mehr so anstehen; es wäre ich von
 Herzen um ihre Unlicht zu thun. Wir wünsen
 sie zum Feilande, ihr kleinen Kinder von sich
 nicht, sondern kommen ist, sie selig zu machen.
 In diesen beyde mit ein Pfaffen, w.
 unterrichtete ich mit mir von ihrem Herzen.
 Es war recht anstehen, w. es ist ich nur was-
 ser frust mir sein einziges Besessen. V.
 20. July sprachen wir unsere Pfaffen in
 Dand, fanden sie zwar wegen ihres Zurück-
 bleibens w. mancherley Besessen über sich selbst
 vorlagan, aber doch kindlich an dem Feilande.